



Karl.  
Führerschein: Welcher  
„Lappen“ soll's sein? s.

ST SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2011

SEITE 17

## Heute

Meldungen aus der Stadt

### Discofox-WM mit Comedian Hermanns



Comedian Thomas Hermanns, bekannt unter anderem aus dem „Quatsch Comedy Club“, geht heute mit der vierfachen Weltmeisterin

im Discofox, Stefanie Langer, an den Start bei der Discofox-WM im Konzerthaus. Die Solinger Klaus Lustig und Juliane Gloßner richten das Event aus und treten selbst an. Rund 720 Zuschauer werden bei der ausverkauften Veranstaltung erwartet. Zudem findet dort auch die WM in Bachata und die EM im Salsa statt. *mw*

### TIPPS UND TERMINE

#### Nikolaus-Lauf

Der Lauf- und Walkingtreff des SLC lädt zum 35. „Nikolaus-Freundschaftslauf“ ein. Der 10-Kilometer-Lauf findet am Sonntag, 4. Dezember, um die Sengbachtalsperre statt. **Alle Tipps und Termine:** » S. 26



Anzeige

Informationstag Bergische Ganztagschule  
Heute, 10-13 Uhr  
www.bergische-ganztagschule.de

### GUTEN MORGEN VON THOMAS KRAFT



## Zu schön und zu absurd

Solingen macht Furore. Der Sparhaushalt von 2010 mit seiner Bürgerbeteiligung war so gut, dass andere das Konzept jetzt gerne abkuppeln. Darunter befinden sich Städte mit so klangvollen Namen wie Hamburg oder Frankfurt. Selbst in Europa hat die Klingentadt inzwischen einen Ruf wie Donnerhall. Sogar das Europäische Institut für öffentliche Verwaltung ist derart beeindruckt, dass jetzt eine Auszeichnung nach Solingen geht. Sie attestiert dem 40 Millionen Euro schweren Maßnahmenpaket und der damit verbundenen Internet-Befragung Vorbildcharakter. Bei dieser Würdigung will die NRW-Landesregierung zurückstehen. Sie ist so begeistert, dass sie Solingen bei der Schuldenhilfe in der ersten Runde glatt ausspart. Das allerdings gibt der Stadtspitze das Gefühl, sie habe sich doof gespart. Und aus an sich schönem Lob wird plötzlich absurdes Theater. » S. 19

thomas.kraft@solinger-tageblatt.de

## ST solinger-tageblatt.de

Die meistgeklickten Artikel der letzten Woche

- 1 Feuer am Sonntagmorgen im Klinikum. Ein Patient (78) im Krankenzimmer konnte gettet werden.
- 2 Frau (60) getötet: Mordkommission ermittelt. Unter Tatverdacht steht der Ehemann (61).
- 3 Polizei sucht Zeugen für Unfalltod. Auf der Weyerstraße kam eine Fußgängerin (85) ums Leben.

Anzeige

DEN DURCHBLICK SCHAFFEN.  
www.glas-lucka.de

### A-3-Unfall: Solingerin bleibt unverletzt

Weil eine Autofahrerin aus Neuss (34) gestern gegen 7.30 Uhr auf der A3 in Höhe des Hildener Kreuzes einem Sattelschlepper ausweichen musste, kollidierte sie mit einem Golf einer Solingerin. Während die 42-Jährige unverletzt blieb, wurde die 34-Jährige verletzt. Sachschaden: 17 000 Euro. Staulänge: 14 Kilometer. *hpm*



André Kleinpoppen (M.) mit Katja Weiner (Bauleitung) und Christian Bendig (Vertrieb) vor dem Gebäude aus dem Jahr 1909. Foto: Christian Beier

## Neuanfang nach 103 Jahren

**HÖHSCHIED** Familienbildungsstätte feiert als „Villa Lindenhof“ Wiederauferstehung. Renovierung dauert bis Ende Januar.

„Am 1. Februar werden wir hier einziehen“, sagt André Kleinpoppen. Als der Projektentwickler vor gut einem Jahr im ST las, dass die Stadt noch keinen Käufer für das Haus der Familienbildungsstätte an der Neuenhofer Straße hatte, sah er sich dort einmal genauer um. Sein Urteil: „ein gut erhaltenes Gebäude.“

Zum Kaufvertrag kam es aber erst im August dieses Jahres; seit September wird das unter Denkmalschutz stehende Gebäude renoviert. Etwa 700 000 Euro investiert Kleinpoppen nach eigenen Angaben in die Immobilie. „Wir arbeiten uns von oben nach unten vor“, sagt der gelernte Psychotherapeut, der auch als Unternehmensberater arbeitet.

Die komplette erste Etage der „Villa Lindenhof“ wird er mit seinen sieben Mitarbeitern selbst nutzen. In der zweiten Etage entsteht eine Wohnung, die bereits vermietet ist. Von den 450 m<sup>2</sup> in Parterre bietet Kleinpoppen noch rund 280 m<sup>2</sup> an; einige Räume haben sich bereits

zwei Unternehmensberater und eine Heilpraktikerin gesichert. Eine Arztpraxis oder eine Werbeagentur, findet Kleinpoppen, würde noch gut zur Mieter-Mischung passen. Für alle soll es, ähnlich wie im Gründer- und Technologiezentrum, einen zentralen Empfang geben.

**Den Saal sollen auch Hochzeitsgesellschaften nutzen**  
Einen rund 40 m<sup>2</sup> großen Saal und dessen Nebenräume in einem Anbau im Erdgeschoss will Kleinpoppen auch gerne

Hochzeitsgesellschaften anbieten, die auf der anderen Straßenseite standesamtlich heiraten. „Und wenn Haus Kirschheide einmal zum Kauf angeboten wird, bin ich offen für Gespräche.“

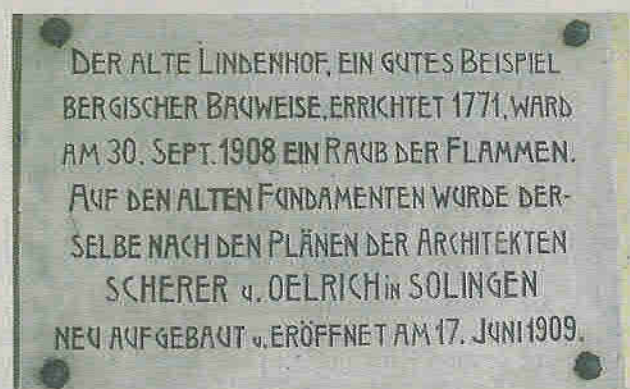
„Ich bin in Höhscheid aufgewachsen“, erklärt der 53-Jährige sein Interesse. „Meine Mutter hat hier schon Nähkurse besucht, als im Gebäude noch die Haushaltsschule untergebracht war. Ich selbst habe die Grundschule Wiener Straße besucht.“

Die grenzt auf zwei Seiten an das Villen-Grundstück. Dort, wo sich die Turnhalle anschließt, soll die Ausfahrt demnächst durch ein Tor gesichert werden. Geplant ist,

dass die Mieter rund ums Haus fahren können; hinter dem Gebäude sollen 25 Stellplätze entstehen.

Die Eingangshalle der Villa Lindenhof will André Kleinpoppen auch für Kunstausstellungen nutzen: „Die Lage mit der Bushaltestelle vor der Tür ist ganz hervorragend.“ Im Sommer soll es eine große Eröffnungsfeier geben.

Mit der Entwicklung seines eigenen Unternehmens ist der Solinger sehr zufrieden: „Es läuft hervorragend.“ Das Team bereitet die Errichtung eines Möbelhauses in Hagen und einer Bauhaus-Filiale in Duisburg vor. „Wohnprojekte sind im Moment eher die Ausnahme.“ *flm*



Die Tafel am Haupteingang: Schon im 18. Jahrhundert war das Grundstück bebaut.

### LINDENHOF

**GESCHICHTE** Nach dem Wiederaufbau war im Lindenhof auch ein Brauereiausgang untergebracht. Nach dem 2. Weltkrieg diente das Haus als Jugendheim, später als Kindergarten und Familienbildungsstätte.

**DENKMAL** Das Gebäude wurde 1998 in die Denkmalschutzliste der Stadt aufgenommen (Nr. 984).

## Totschlag: Er bleibt auf freiem Fuß

Zumindest vorerst auf freiem Fuß bleibt der Gräfrath (61), der unter dem dringenden Tatverdacht steht, in der Nacht zum vergangenen Sonntag seine Ehefrau (60) erwürgt zu haben. „Mir lieg es inzwischen der Haftbefehl und der Beschluss des Haftrichters, die Untersuchungshaft außer Vollzug zu setzen vor. Nach eingehender Prüfung wird die Staatsanwaltschaft keinen Widerspruch gegen diese Entscheidung beim Landgericht einlegen bestätigt gestern der für Kapitalverbrechen zuständige Staatsanwalt Heribert Kaune-Gebhardt auf ST-Anfrage. Nach neuer Rechtsprechung zähle die vorgeworfene Schwere der Tat nur noch Verbindung mit Fluchtwiederholungs- oder Verdunklungsgefahr als Grund für eine Untersuchungshaft. Und alle diese drei Merkmale habe der Haftrichter als begründet eingestuft.“

Anzeige

**Mietmängel**  
RECHTSANWÄLTE (02 12)  
HSH 38 37 5  
www.rechtsanwaelte-hsh.de

Der Tatverdächtige muß aber strenge Auflagen erfüllen: So habe er sich zweimal täglich persönlich auf die festgelegten Polizeiwachen melden, so der Staatsanwalt. Verstoße er dagegen, werde der Haftbefehl umgehend Vollzug gesetzt.

Diese Polizeiwache liegt außerhalb Solingens. Grund: Der 61-Jährige habe sich zum Donnerstag in seinem Solinger Haus aufgehalten, sei aber inzwischen verlässt. „Er hat eine neue Meldebeschriftung im Bereich des Landgerichtsbezirks Wuppertal bestätigt Kaune-Gebhardt.“

Nach wie vor schweigt unter dem Verdacht des Totschlags stehende Frührentner zu den Tatvorwürfen. Nicht als Zeuge im zunächst anstrengten Todesermittlungsverfahren hatte der kräftige Zwei-Meter-Mann angeht seine Frau erst am Sonntagmorgen gegen 8.30 Uhr am Treppeneingang in sein Haus gefunden zu haben. Selbst habe in der Nacht der ersten Etage geschlafen und von dem „Sturz“ nichts mitbekommen. *flm*

## Im Notfall hilft die Kette: Schon zum 43. Mal

**ST-AKTION** Wer unverschuldet in Not geratenen Solingern helfen will, kann es durch die Kette der helfenden Hände.

Von Monika Krebs

Sie ist in 42 Jahren ihres Bestehens zu einer festen Institution in Solingen geworden: die große Wohltätigkeitsaktion der Solinger. Täglich

schon, die durch schwere Krankheiten oder Behinderungen, Schicksalsschläge der unterschiedlichsten Art oder Todesfälle in der Familie in Not geraten sind, hat die Kette

Das ist in 42 Jahren immer wieder gelungen. Bei der Weihnachtsaktion im letzten Jahr wurden 166 604 Euro gespendet – so viel wie nie zuvor. Auch in diesem Jahr hoffen wir, dass sich viele Solingerinnen und Solinger mit

Kette der helfenden Hände

hilfebedürftigen Mitbürgern solidarisch fühlen.

Dass die Spendengelder an die richtigen Adressen gelangen, dafür garantiert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Fachleuten bei Behörden, Wohlfahrtsverbänden und sozialen Organisationen.

In den kommenden Adventswochen berichtet das

sem Jahr bekannt geworden sind.

Spenden an die Kette helfenden Hände sind stellenweise abzugsfähig und werden ausschließlich für wohltätige Zwecke in Solingen verwendet. Die Kosten der Aktion trägt seit jeher der Verlag Boll des Solinger Tageblattes voller Höhe.

Für Spenden steht